

André Masson, eine Mythologie des Seins und der Natur Musée d'Art Moderne, Céret vom 22. Juni bis 27. Oktober 2019

Diese Ausstellung wurde vom französischen Ministerium für Kultur, Generaldirektion für Natur- und Kulturerbe, Dienststelle für französische Museen, zu einem Projekt von nationalem Interesse erklärt. Dies geht mit einer besonderen staatlichen Finanzhilfe einher.

Vor hundert Jahren (1919) kam André Masson nach Céret. Im Jubiläumsjahr 2019 richtet das Musée d'Art Moderne in Céret eine Sonderausstellung aus, die seinem Werk gewidmet ist.

Damit setzt das Museum die Erkundung von Werken großer Künstler des 20. Jahrhunderts fort, deren Aufenthalt in Céret sich als besonders fruchtbar und erkenntnisreich erwiesen hat. André Masson (1896-1987) war 1919/1920 in Céret. Gebrochen an Leib und Seele kam er nach Ende des Ersten Weltkriegs gemeinsam mit Maurice Loutreuil nach Céret. Dort lernte er seine spätere erste Frau Odette Cabalé kennen und machte die Bekanntschaft von Chaïm Soutine. Masson malte in Céret mehrere von Cézannes Kubismus inspirierte Landschaftsbilder mit hellen Farbkonstruktionen, in denen sich wohl auch der Wiederaufbau der eigenen Psyche zeigte. Vier wunderschöne Bilder aus dieser Zeit gehören zum Bestand des Museums für Moderne Kunst in Céret. Eines davon zeigt die Stadt unter einem Blickwinkel, den auch Soutine für ein ebenfalls ausgestelltes Bild gewählt hatte.

Landschaftsbilder sind ein Schwerpunkt der Museumskollektion. Daher wurden die Natur und eine mythologische Perspektive bei André Masson als roter Faden für die Ausstellung gewählt.

Das Gefühl für die Natur begleitete André Masson sein ganzes Leben lang. Die Schönheit der Natur inspirierte ihn und ließ ihn zur Ruhe kommen. Die Natur kann aber auch grausam sein, und diese Grausamkeit fand einen Widerhall in den existenziellen Fragen, die den Künstler beschäftigten. Masson, dem ein Arzt angesichts seiner Kriegsverletzungen einst riet, nie wieder in einer Stadt zu wohnen, hatte eine glänzende künstlerische Laufbahn mit vielen Aufenthaltsorten in Europa und Amerika. Die Orte, an denen der Künstler gelebt hat, und die Landschaften, die er bewundert, umgewandelt und mit Mythen bevölkert hat, liegen im thematischen Fokus der Ausstellung.

Anzahl der ausgestellten Werke:

- ca. 131, darunter
- 84 Gemälde
- 40 Zeichnungen
- 6 Skulpturen
- und 1 Buch

Kuratiert von:

- Nathalie Gallissot, leitende Konservatorin und Direktorin des Musée d'Art Moderne in Céret
- Jean-Michel Bouhours, Kunsthistoriker, ehemaliger Konservator am Musée National d'Art Moderne, Centre Georges Pompidou, Paris



Le Couvent des Capucins à Céret (Das Kapuzinerkloster in Céret), 1919. Öl auf Leinwand, 61 x 73 cm. Musée d'Art Moderne, Céret. © Robin Townsend. © Adagp, Paris 2019



Les insectes matadors (Stierkämpfende Insekten), 1936. Öl auf Leinwand, 89 x 116 cm. Sammlung Würth, Deutschland. Foto Peter Falk Schwäbisch Hall © Adagp, Paris 2019



La Montagne Sainte Victoire (Der Berg Sainte-Victoire), 1948. Öl auf Leinwand, 65 x 54 cm. Belfort, Musée d'Art Moderne – Schenkung Maurice Jardot © Adagp, Paris 2019



Le Labyrinthe (Das Labyrinth), 1938. Öl auf Leinwand, 120 x 61 cm. 1982 geschenkt von Basil und Elisa Goulrandris, Centre Georges Pompidou, Paris, MNAM/CCI. © Centre Pompidou, MNAM-CCI/ Philippe Migeat/Dist. RMN-GP © Adagp, Paris 2019

Musée d'art moderne de Céret
8, Bd Maréchal Joffre,
BP 60413 - 66403 Céret Cedex
04 68 87 27 76
www.musee-ceret.com
www.musee-ceret-expo.com

[Facebook](#)

Öffnungszeiten und
Eintrittspreise:
Vom 22. Juni bis 30. September
täglich von 10 bis 19 Uhr
geöffnet.
Im Rest des Jahres von 10
bis 17 Uhr geöffnet, montags
geschlossen.

Normaltarif: 10 €.
Ermäßigter Tarif: 6 €.
Eintritt bis 12 Jahre frei.

Medienkontakt:

Musée d'art moderne de Céret
Julie Chateignon
+33 (0)4 68 87 97 38
julie.chateignon@musee-ceret.com

Agence Observatoire
www.observatoire.fr
Aurélie Cadot
+33 (0)6 80 61 04 17
aureliecadot@observatoire.fr

